

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus | Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Vorsitzenden des
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Claus Christian Claussen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2320

24. November 2023

Erläuterung zu den Verzögerungen im Ausbau der S5 (Hamburg – Kaltenkirchen)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

bezugnehmend auf die Sitzung des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses (WiD) vom 8. November 2023 erhalten Sie hiermit ergänzende Erläuterungen zu den Hintergründen der Verzögerung beim Ausbau der S5 bis Kaltenkirchen:

Wie im WiD berichtet, kann der im Jahr 2018 aufgestellte Zeitplan zum Ausbau der S-Bahnlinie S5 nicht gehalten werden. Anders als ursprünglich geplant, wird die Inbetriebnahme der S5 nicht im Jahr 2025, sondern voraussichtlich erst im Jahr 2028 erfolgen können. Die Ursachen der Verzögerung sind dabei insbesondere auf die Schwierigkeiten bei der Errichtung des Umrichterwerks, auf den Kompletttausch der Stellwerkstechnik sowie auf Planungsfehler bei der Oberleitungsanlage zurückzuführen.

Bei der Ausführungsplanung des Projektes S5 hat sich herausgestellt, dass die **Entwurfsplanung für die Oberleitungsanlage (OLA)** viele Mängel enthielt und neu erstellt werden musste. Da die ursprüngliche Planungsfirma inzwischen insolvent gegangen ist, musste die AKN eine neue Firma beauftragen. Die hierzu notwendige Ausschreibung wurde im Frühjahr 2022 von der AKN gestartet und konnte bereits im April 2022 veröffentlicht werden. Da bei der Vergabe jedoch zunächst kein Planungsbüro gefunden wurde, musste die AKN im Anschluss nochmals selbst nach einem geeigneten Planungsbüro suchen. Diese Suche konnte erst Mitte Oktober 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Trotz der notwendigen Überplanung der Oberleitungsanlage auf der Gesamtstrecke wurde parallel dazu das Ausschreibungsverfahren für die Errichtung der Oberleitung vorangetrieben und konnte bereits Ende März 2023 gestartet werden.

Zu diesem Zeitpunkt war zu erkennen, dass die entstandene Verzögerung nicht mehr einzuholen war und in der Bauphase 1 keine Oberleitung mehr errichtet werden konnte.

Dies hat den Gesamtzeitplan jedoch nicht gefährdet. Die Umplanung und Verlegung von einzelnen Bauschritten ist bei großen Baumaßnahmen üblich, da es häufig vorkommt, dass nicht alle Arbeiten so erfolgen können, wie sie zunächst geplant sind. Die AKN hat die Landesregierung über die Planungsfehler bei der Oberleitungsanlage in der Sitzung des Lenkungskreises am 21.04.2023 informiert. Zu diesem Zeitpunkt war die AKN noch dabei folgendes zu prüfen, um die Auswirkungen auf den Zeitplan zu minimieren:

- Prüfung der Auswirkungen auf Betroffene und Schutzgüter
- Prüfung einer möglichen Ersatzspeisung durch den Schaltposten Eidelstedt
- Prüfung eines Teilstreckenbetriebs für den S-Bahn-Verkehr

Im Juli 2023 war die AKN dabei, die Bauphasen neu zu planen. Zu diesem Zeitpunkt war die Fertigstellung mit insgesamt vier Bauphasen noch für 2025 vorgesehen. Ausschlaggebend für die Neuplanung des Bauablaufs waren die Integration des Austauschs der Stellwerkstechnik und die Verzögerung des Umrichterwerks. Der Entwurf dieser Planung, der auch aktuell noch weiter überarbeitet wird, wurde den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein zum ersten Mal Ende August 2023 vorgestellt.

Ein weiterer nun bekannter Verzögerungsgrund ist der **Kompletttausch der Technik bei allen fünf Stellwerken** entlang der Strecke Eidelstedt-Kaltenkirchen. Dass dies für die gerade mal 16 Jahre (Bönningstedt) bzw. 20 Jahre (Kaltenkirchen, Ulzburg Süd, Quickborn) alte Technik nötig sei, hat Siemens im August 2022 bekanntgegeben, obwohl das Unternehmen zuvor wiederholt erklärte, dass die Technik an den geplanten Umbau angepasst werden könne. Die Landesregierung wurde über diesen Sachverhalt zum ersten Mal in der Lenkungkreissitzung am 09.11.2022 informiert.

Aufgrund dessen hat die AKN mit der Errichterfirma der Stellwerke (Fa. Siemens) deren Austausch abgestimmt und die erforderlichen Leistungen vergeben. Der Vertrag, der im Mai 2023 mit Siemens geschlossen wurde, sah zunächst weiterhin eine Fertigstellung für 2025 vor. Dass diese Fertigstellung nicht möglich sein würde, wenn die anderen Bauarbeiten (Bahnsteige, zweites Gleis und Elektrifizierung) parallel erfolgen, hat sich erst bei der Überplanung der Bauphasen im August 2023 abgezeichnet.

Der Hauptgrund für die Verzögerung um voraussichtlich 3 Jahre im Ausbau der S5 liegt insbesondere an den deutlich **längeren Lieferzeiten für die Großkomponenten des Umrichterwerks**. Bereits in der Corona-Pandemie wurde klar, dass es nicht klappen würde, den Planfeststellungsbeschluss für den schleswig-holsteinischen Abschnitt Ende 2020 zu erlassen. Der Beschluss ging erst Ende Februar 2022 bei der AKN ein. Ein vorhergehender Beginn, z.B. im Hamburger Abschnitt, war nicht möglich, weil der Planfeststellungsbeschluss für diesen Abschnitt unter den Vorbehalt der Planfeststellung in Schleswig-Holstein gestellt wurde.

Nachdem die begleitenden Aktivitäten rund um den Planfeststellungsbeschluss des APV beendet waren, hat sich die AKN sofort auf die Suche nach einem Planungsbüro für die

Ausschreibungsplanung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für das Umrichterwerk gemacht. Die AKN hat bei den relevanten Planungsbüros und Errichterfirmen nachgefragt, ob Kapazitäten für die Planung vorhanden sind, jedoch ohne Erfolg. Erst im Dezember 2022 wurde ein Büro gefunden, das die erforderlichen Kapazitäten zur Verfügung stellen konnte. Die Beauftragung erfolgte im März 2023, der Planungsbeginn war kapazitätsbedingt im Mai 2023. Gründe dafür sind vor allem Liefer- und Beschaffungsprobleme aufgrund der Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine.

Auf das zeitliche Risiko des Umrichterwerks wurde die Landesregierung Ende April 2023 hingewiesen. Zu diesem Zeitpunkt war die konkrete Auswirkung auf die Inbetriebnahme jedoch noch nicht bekannt. Die AKN prüfte zu diesem Zeitpunkt noch folgende Aspekte, um die Auswirkungen auf den Zeitplan zu minimieren:

- Beschleunigung der Vergabe durch Interessensbekundungsverfahren vor der Ausschreibung.
- Prüfung, ob ein temporäres Umrichterwerk eingesetzt werden kann.
→ Prüfung ohne Erfolg
- Prüfung, ob die Beschaffung des Umrichterwerks durch einen Projekttausch in Abstimmung mit der DB Netz und Siemens deutlich verkürzt werden kann.
→ Prüfung ohne Erfolg

Die hier dargestellten Verzögerungen haben teilweise auch finanzielle Auswirkungen auf das Projekt S5. Nach Prüfung der Kosten soll der Landtag hierüber informiert werden. Weiterhin wird aktuell auch geprüft, ob die Zugabestellanlage im Raum Tanneneck in das Projekt aufgenommen werden kann, um zukünftig ausreichend Abstellflächen für die Fahrzeuge der AKN und S-Bahn sicherzustellen.

Wie bereits beschrieben, werden die Bauphasen aktuell von der AKN neu geplant. Die längere Bauzeit soll möglichst dazu genutzt werden, um längere Zeiträume an Vollsperrungen zu vermeiden. Insbesondere aufgrund des oben beschriebenen Kompletttauschs der Stellwerkstechnik lassen sich Vollsperrungen jedoch nicht ganz vermeiden.

Aktuell sind folgende Sperrungen vorgesehen:

- Abschnitt Eidelstedt – Burgwedel (Vollsperrung von Aug. 2023 – Aug. 2024)
- Abschnitt Burgwedel – Ellerau (Vollsperrung von Sept. 2024 – Sept. 2025)
- Abschnitt Ellerau – Ulzburg Süd (wird derzeit neu geplant)
- Abschnitt Ulzburg Süd – Kaltenkirchen (wird derzeit neu geplant)

Im Januar / Februar 2025 plant die AKN außerdem den zweigleisigen Ausbau des Bahnübergangs Ellerau. Aktuell ist eine Sperrung des Bahnübergangs von 7 Wochen geplant. Weitere den Straßenverkehr betreffende Bahnübergangssperrungen sind aktuell nicht geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several overlapping loops and a final horizontal stroke.

Claus Ruhe Madsen